



Grußwort

von

Ministerialdirektor Michael Höhenberger

anlässlich der konstituierenden Sitzung des Landesausschusses für
Berufsbildung zur 13. Amtsperiode

München, den 18.10.2018

Es gilt das gesprochene Wort

www.stmas.bayern.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen zur **1. Sitzung des Landesausschusses für Berufsbildung** in der 13. Amtsperiode. Das Gremium wird sich heute **neu konstituieren**, seine **Vorsitzenden wählen** und die **Unterausschüsse einsetzen**.

Ich begrüße daher ganz besonders alle **Mitglieder und Stellvertreter**, die heute **erneut oder zum ersten Mal** in den Landesausschuss für Berufsbildung berufen werden.

Die besten Grüße auch von Frau **Staatsministerin Kerstin Schreyer**.

Allen Mitgliedern und Stellvertretern herzlichen Dank für die gute Arbeit der letzten Amtsperiode.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
der Landesausschuss und die Staatsregierung arbeiten **seit fast 50 Jahren** [Erstkonstituierung 1970] gut und vertrauensvoll zusammen. Sie **beraten** uns in **Fragen der beruflichen Bildung** und geben immer wieder **wichtige Impulse**. Nicht zuletzt für das **duale Ausbildungssystem**.

Auf EU-Ebene und in Deutschland machen Sie immer wieder klar: **akademische und berufliche Bildung sind gleichwertig**.

Damit räumen Sie mit dem Trugschluss auf, dass es für **beruflichen Erfolg** unbedingt ein Hochschulstudium braucht.

Junge Menschen brauchen für ihre **Ausbildungsentscheidung** vor allem **verlässliche Signale**. Dafür setzen wir auch in Zukunft auf Ihre Expertise.

1. Gute Ausgangslage

Meine Damen und Herren,
die Lage am **bayerischen Arbeitsmarkt** ist hervorragend. Mit **2,8 Prozent Arbeitslosenquote** im September herrscht **Vollbeschäftigung**. Weniger als 210.000 Menschen waren arbeitslos, so wenig wie seit 27 Jahren nicht mehr. Und die ersten Zahlen für den Monat Oktober sind äußerst vielversprechend!

Auch unser **Ausbildungsmarkt** kann sich sehen lassen! Zu Beginn der 12. Amtsperiode des Landesausschusses kamen auf 100 unversorgte Bewerber noch 237 [August 2014] freie Ausbildungsplätze.

Zu Beginn der 13. Amtsperiode waren es rein rechnerisch noch einmal rund 70 freie Ausbildungsplätze mehr [310 freie Ausbildungsplätze auf 100 Bewerber im August 2018].

Diese Zahlen sprechen für beste **Rahmenbedingungen**! Aber wir müssen auch sensibel bleiben, für aktuelle Herausforderungen.

2. Herausforderungen

Ich denke da an den **Fachkräftemangel**, aber auch an die vielen jungen Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen **besondere Unterstützung** brauchen.

3. Der Weg der bayerischen Staatsregierung

Die Bayerische Staatsregierung hat das Motto: **Kein Talent darf verloren gehen!** Deshalb haben wir 2014 die **Allianz für starke Berufsbildung in Bayern** gestartet. Ziel ist, dass jeder **ausbildungswillige und ausbildungsfähige junge Mensch** einen Ausbildungsplatz oder eine angemessene Alternative bekommt.

Davon profitieren nicht zuletzt junge **Flüchtlinge und Asylbewerber mit Bleibeperspektive**, die zur Gesellschaft einen Beitrag leisten möchten. Auch das **Kultusministerium** macht hier sehr viel.

Im schulischen und im berufsschulischen Bereich. Ich denke vor allem an die Berufsintegrationsklassen für junge geflüchtete Menschen.

Ich möchte in diesem Zusammenhang auch der **Arbeitgeber-** und der **Arbeitnehmerseite** dieses Gremiums danken. Durch Ihr Engagement ist gerade in den letzten Jahren sehr viel für diese jungen Menschen passiert.

Damit leisten Sie nicht nur einen Beitrag für die **berufliche Integration**. Sie sorgen auch dafür, dass Bayerns Wirtschaft aus einem Pool **top-qualifizierter Fachkräfte** schöpfen kann.

Als zusätzliche Maßnahme haben die Staatsregierung [Ministerpräsident Dr. Markus Söder] und die Vereinigung der bayerischen Wirtschaft [Alfred Gaffal, Präsident] letzte Woche die Initiative **Fachkräftesicherung plus** unterzeichnet.

Ziel ist, bis **2023** insgesamt **250.000 weitere Fachkräfte** zu finden.

Dafür müssen wir alle Ressourcen aktivieren, die uns zur Verfügung stehen. Wir können es uns nicht leisten, auf **Talente und Fähigkeiten** zu verzichten.

Unsere Wirtschaft muss **in allen Branchen und Qualifikationsstufen** leistungsfähig bleiben. Für alle Menschen mit Behinderung, für die es

möglich ist, ist und bleibt das Ziel: Erwerbstätigkeit am **ersten Arbeitsmarkt**.

Es mangelt hier nicht am Geld, an Fördermodellen oder an Beratungsmöglichkeiten. Das Problem sind häufig immer noch die **Vorbehalte** mancher **Arbeitgeber**.

Hier möchten wir entgegenwirken. Und zwar mit einer **Aufklärungskampagne**, für die wir alle wichtigen Akteure mit ins Boot holen: Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften, Inklusionsämter, Arbeitsagenturen, Jobcenter. Sie alle müssen an einem Strang ziehen.

Unsere **Informationskampagne** zur beruflichen Teilhabe von Menschen mit Behinderung mit einer eigenen Website (www.arbeit-inklusiv.bayern.de) war nur ein erster Schritt.

Am 10. Oktober hat sich **Frau Ministerin Schreyer** außerdem zum ersten Mal **mit Vertreterinnen und Vertretern aus der bayerischen Wirtschaft** zu einem **Runden Tisch Inklusion** getroffen. Dort erarbeiten wir gemeinsam **Lösungen für die Privatwirtschaft**, wie noch mehr Menschen mit Behinderung in Arbeit kommen.

Meine Damen und Herren,
ein weiteres Thema, das nicht nur den Landesausschuss, sondern natürlich auch uns beschäftigt, ist das der **beruflichen Orientierung**. Einerseits sind junge Menschen, die von der Schule abgehen oder mit der Schule fertig sind, zu beneiden, weil ihnen im besten Fall alles offen steht.

Andererseits gibt es so viele Jobs, die zu einem passen könnten, dass man leicht die **Orientierung verliert** oder manche Ausbildungen und Berufe übersieht, weil sie einfach zu unbekannt sind.

Hier möchten wir aktiv Hilfestellung leisten! Im September 2018 ist unsere Internetplattform **BOBY – BerufsOrientierung BaYern** online gegangen.

Sie gibt Jugendlichen, Eltern, Lehrern und Unternehmen einen **Überblick** zu den **vielfältigen Angeboten der Allianzpartner** und **aus allen Wirtschaftsbereichen**.

Wir möchten BOBY zur **zentralen Berufsorientierungs- Informationsplattform** in Bayern ausbauen. Schauen Sie deshalb gerne einmal vorbei und sagen Sie uns, wo wir noch besser werden können.

Ganz besonders möchte ich Ihnen auch die **BERUFSBILDUNG 2018** ans Herz legen. Sie findet vom 10. bis 13. Dezember 2018 im Messezentrum Nürnberg statt [Berufsbildungsmesse und 14. Berufsbildungskongress]. Und zwar mit dem Thema: **Zukunft der Fachkräfte – Fachkräfte der Zukunft**.

Von der **Digitalisierung** bis zur **interkulturellen Berufsorientierung** deckt die BERUFSBILDUNG 2018 alle Herausforderungen ab, denen sich Fachkräfte in Zukunft stellen müssen.

Ich würde mich sehr freuen, Sie auf einer der vielen Veranstaltungen dort begrüßen zu können.

Meine Damen und Herren,

junge Menschen in Arbeit zu bringen, ist eine **Zukunftsaufgabe ersten Ranges**. Sie gelingt nur, wenn **alle gesellschaftlichen und politischen Kräfte** eng zusammenarbeiten.

Ich danke nochmals allen Mitgliedern des Landesausschusses und ihren Stellvertretern, dass Sie uns in diesem Gremium unterstützen.

Und ich möchte Sie ausdrücklich ermuntern: bringen Sie sich auch weiterhin aktiv in den Landesausschuss für Berufsbildung ein. Sprechen Sie

Probleme an und unterstützen Sie uns dabei, die Rahmenbedingungen für junge Menschen immer besser zu machen.

Jetzt darf ich Sie bitten, zur **Aushändigung der Berufungsurkunden** nach vorne zu kommen.

Ich danke Ihnen.